fallen an dem kräftigen Knaben gefunden, und denselben an Kindesstatt bei sich behalten. In den letzten Jahren hatte sein Pflegevater und Wohlthäter in Handels-Geschäften viel Unglück gehabt, indem die Caravanen, bei welchen er sich befand, mehrfach von Indianern überfallen und ausgeplündert worden waren. Seine Hinterlassenschaft bestand daher nach seinem Tode nur in ein paar Tausend Dollars, einem herrlichen Pferde und einem Hunde, welche Besitzthümer er seinem Adoptivsohne, dem er den Namen Robinson gegeben, vermacht hatte.

Robinson hatte nach seines Pflegevaters Tode Aufnahme in Plantner's Gasthaus gesucht und gefunden, indem er hoffte, hier am ersten Gelegenheit zu

Die Wasserfälle des Felsengebirges.

haben, sich einer durch die Prairien ziehenden Caravane anschließen zu können. Mit Freuden ergriff er die sich ihm nun darbietende Gelegenheit, und ließ sich sofort Herrn Milton vorstellen. Der lebhafte Knabe, sein zutrauliches Wesen und sein gefälliges Aeußere gefiel sofort der ganzen Gesellschaft und insbesondere dem Herrn Milton so wol, daß derselbe erklärte, den Knaben nicht wie seinen Diener, sondern wie einen Pflegesohn zu behandeln, wenn er mit seinem Betragen zufrieden sein würde.

Herrn Milton, der in der Bank von St. Louis zehn Tausend Dollars liegen hatte, war durch dieses Zusammentreffen Gelegenheit gegeben, eine Spe-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201912031508-0